



Goldhochzeit in Dinslaken

Am 16. September besuchte Hirte Rodriguez, begleitet von einigen Sängern, die Geschwister Helga und Karl Kumetz um ihnen den Segen zur goldenen Hochzeit zu spenden.

Für den künftigen Lebens- und Glaubensweg wurde dem goldenen Jubelpaar wurde das Bibelwort aus Epheser 2 Vers 10 mitgegeben: "Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, zu welchen Gott uns zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen."

Die Jahreszeiten der Ehe

Zu Beginn zitierte Hirte Rodriguez Stammapostel Leber, der den silbernen Abschnitt der Ehe als den Hochsommer bezeichnete und den goldenen als den Herbst, der die Zeit der Ernte und der Freude darstellt.

Würde man die abgelaufenen 50 Ehejahre in ein Buch fassen, wären dort Freudentage, Kampftage, Tränen, Sorgen oder gar Trauertage aufgezeichnet. Am Jubeltag aber sollten die Sonnentage Gewicht haben nach dem Motto: "Mach es wie die die Sonnenuhr, zähl die heitren Stunden nur !"

Die goldenen Zimmer im Ehehaus

Nach vorne zu sehen in die diamantene Zeit und dabei Gottes Hilfe zu erbeten, sei die Perspektive, die dem menschlichen Leben einen hohen Sinn verleihe, so Hirte Rodriguez. Gott habe an diesem Tag sein Werk an dem Jubelpaar vergoldet mit dem Glanz des Wertbeständigen und des Unvergänglichen. Auch die Ehe des Jubelpaars, vergleichbar einem Haus mit vielen Zimmern, habe eine "Vergoldung" erfahren:

- ein goldenes Glaubenszimmer,
- ein goldenes Zimmer der Liebe zu Gott und dem Nächsten,
- ein goldenes Zimmer der Hoffnung und der Treue.

So wurde das goldene Paar aufgerufen, dieses goldene Werk Gottes weiter mitzubauen und Gott die Möglichkeit zu geben, dieses Werk mit Diamanten zu verzieren.

Die anwesenden Sänger erfreuten unser Jubelpaar mit Gesang.

Nach der Spendung des Segens beendete Hirte Rodriguez das freudige Ereignis mit einem Gebet.

Zum Abschied gab es die Gratulationen aller Anwesenden und einen kleinen Umtrunk.

[weitere Fotos](#)

16. September 2012

